



Fachbereich Rechnungsprüfung

Prüfungsbericht

**über die örtliche Prüfung des
Jahresabschlusses
des „Eigenbetriebs Stadtwerke“**

für das Wirtschaftsjahr 2015



1. Vorbemerkungen

1.1 Unternehmensform, Aufgaben des Eigenbetriebs

Die Gemeinden können Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe im Sinne des § 102 GemO als Eigenbetriebe führen, wenn deren Art und Umfang eine selbständige Wirtschaftsführung rechtfertigen.

Der Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach umfasst die Betriebszweige Wasser, Bäder, Mitunternehmerschaft badenova, Verkehr und Betriebsgebäude Burghof.

Zweck des Eigenbetriebes ist die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser, die Bereitstellung von Hallenbad und Freibad, die Verwaltung der Beteiligung an badenova, die Bereitstellung von Verkehrsleistungen (Ortslinienverkehr/Parkhäuser) sowie die Bereitstellung des Betriebsgebäudes Burghof.

Gewinnerzielungsabsicht besteht nicht.

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der/die Oberbürgermeister/in und die Betriebsleitung. Die Besetzung des Betriebsausschusses entspricht der Besetzung des Ausschusses für Umwelt und Technik. Am 01. April 2014 beschloss der Gemeinderat die Neuordnung der Betriebsleitung des Eigenbetriebs Stadtwerke Lörrach und die Schaffung der Funktion einer Einzelbetriebsleitung. Seit März 2015 ist Herr Droll in dieser Funktion tätig.

Mit der badenova AG & Co. KG besteht ein Betriebsführungsvertrag. Die Zuständigkeiten der badenova für die Betriebszweige sind unterschiedlich geregelt.

Betriebszweig	Kaufmännische Betreuung	Technische Betreuung	Personal badenova	Personal Eigenbetrieb
Wasser	X	X	X	
Bäder	X	X		X
Mitunternehmerschaft badenova	X			X
Verkehr	X			X
Betriebsgebäude Burghof	X			X

1.2 Wirtschaftsführung, Kassen-, Rechnungs- und Prüfungswesen

Der Eigenbetrieb Stadtwerke wird finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Gemeinde gesondert verwaltet und nachgewiesen. Der Eigenbetrieb führt seine Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung. Der Buchführung liegt der Gemeinschaftskontenrahmen für Versorgungs- und Verkehrsunternehmen zu Grunde.

Das Stammkapital des Eigenbetriebes beläuft sich auf 25.000,- €.

Der Fachbereich Rechnungsprüfung hat nach § 111 GemO die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses durchzuführen. Darüber hinaus hat der Gemeinderat dem Fachbereich Rechnungsprüfung gemäß § 112 Abs. 2 GemO weitere Aufgaben übertragen.

Mit der Jahresabschlussprüfung 2015 wurde durch Beschluss des Betriebsausschusses und des Gemeinderates die LOEBA Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft Lörrach beauftragt.

2. Überörtliche Prüfung, Vorjahresabschluss

2.1 Überörtliche Prüfung

Im Frühjahr 2014 führte die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg eine allgemeine Finanzprüfung für die Jahre 2009 - 2012 durch. Das Prüfungsverfahren ist abgeschlossen. Die Abschlussbestätigung des Regierungspräsidiums Freiburg als Rechtsaufsichtsbehörde liegt vor.

Die Bauausgaben 2008 bis 2011 wurden durch die GPA im Frühjahr 2012 geprüft. Das Prüfungsverfahren ist abgeschlossen. Die Abschlussbestätigung des Regierungspräsidiums Freiburg als Rechtsaufsichtsbehörde liegt vor.

2.2 Vorjahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde vom Gemeinderat mit Beschluss vom 19. November 2015 festgestellt. Der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses wurde ortsüblich bekannt gegeben. Die öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes erfolgte in der Zeit vom 27. November bis einschließlich 7. Dezember 2015. Vom Recht der Einsichtnahme hat kein Einwohner Gebrauch gemacht.

3. Prüfung Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

Der Jahresabschluss 2015, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung mit Erläuterung wurde zusammen mit dem Lagebericht dem FB Rechnungsprüfung am 30. Juni 2016 vorgelegt und die Prüfbereitschaft angezeigt.

3.1 Gegenstand der Prüfung

Gemäß § 110 GemO hat das Rechnungsprüfungsamt den Jahresabschluss vor der Feststellung durch den Gemeinderat daraufhin zu prüfen, ob

1. bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
3. der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
4. das Vermögen sowie die Schulden und Rückstellungen richtig nachgewiesen worden sind.

Darüber hinaus hat der Gemeinderat gemäß § 112 Absatz 2 GemO dem Fachbereich Rechnungsprüfung die Prüfung der Organisation und Wirtschaftlichkeit sowie die Prüfung der Ausschreibungsunterlagen und des Vergabeverfahrens übertragen.

Bei der Festlegung des Prüfungsumfangs hat der FB Rechnungsprüfung berücksichtigt, dass die Jahresabschlussprüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt ist.

Folgende Themen wurden im Rahmen der Prüfungshandlungen schwerpunktmäßig betrachtet:

- Die vorgeschriebene unvermutete Kassenprüfung gemäß § 1 GemPrO wurde im Rahmen der Prüfung der Stadthauptkasse durchgeführt.
- Lagebericht: Übereinstimmung der Aussagen mit GuV und Bilanz

Tätigkeiten im Rahmen der begleitenden Prüfung im Berichtsjahr 2015:

- Prüfungen Vergaberecht: Beratungen und Prüfungen im Themenfeld Vergaberecht bei baulichen Maßnahmen in den Betriebszweigen Burghofgebäude und Verkehr. Hierbei wurde jeweils geprüft, ob bei der Ausschreibung/Submission, der Angebotsbewertung/Vergabeentscheidung und der Dokumentation die vergaberechtlichen Regelungen (EU-Recht, Bundes-Recht, Landesrecht, Ortsrecht) berücksichtigt und eingehalten wurden.

Rückfragen, Ergänzungen, Anregungen und Empfehlungen wurden mit dem Eigenbetrieb erörtert und konnten so vor einer Beschlussfassung bzw. Vertragsabschluss durch das zuständige Organ erledigt werden.

- Die Belege - Annahme- und Auszahlungsanordnungen – wurden begleitend im Zuge der Visakontrolle ihrer Bedeutung nach in Stichproben oder vollständig geprüft. Hierbei wurde vor allen Dingen darauf geachtet, dass die haushalts- und kassenrechtlichen Bestimmungen eingehalten wurden und die Genehmigungen der nach der Satzung zuständigen Organe vorlagen.
- Mitwirkung bei der Weiterentwicklung und Vereinheitlichung der Satzung der Eigenbetriebe.
- Mitwirkung bei der AG Zins- und Schuldenmanagement.
- Mitwirkung bei der AG Entschuldung / Haushaltskonsolidierung

3.2 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan 2015 wurde am 18. Dezember 2014 vom Gemeinderat beschlossen. Das Regierungspräsidium Freiburg hat die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplanes mit Schreiben vom 18. März 2015 bestätigt. Die Haushaltssatzung der Stadt Lörrach für das Jahr 2015 wurde am 28. März 2015 bekannt gemacht. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass der Haushalt gemäß § 81 Abs. 3 GemO in der Zeit vom 30. März 2015 bis 09. April 2015 im Rathaus öffentlich ausgelegt wird. Vom Recht der Einsichtnahme wurde kein Gebrauch gemacht.

Gleichzeitig wurden der im Wirtschaftsplan festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen und der festgesetzte Höchstbetrag der Kassenkredite genehmigt.

Vergleich Wirtschaftsplan 2015 / Ergebnis 2015:

	Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Abweichung
	Euro	Euro	Euro
1. Erfolgsplan			
Erträge	9.799.800	10.446.273	646.473
Aufwendungen	10.507.000	10.280.742	-226.258
Jahresüberschuss (+)/Fehlbetrag (-)	-707.200	165.531	872.731
2. Vermögensplan			
Einnahmen	3.275.700	*2.257.054	
Ausgaben	3.275.700	2.364.941	
3. Kreditermächtigung	251.700	0	
4. Verpflichtungsermächtigung	540.000		
5. Höchstbetrag Kassenkredit	1.500.000	0	

* ohne erübrigte Mitteln aus Vorjahren

3.3 Erfolgsrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt wie folgt ab:

	Plan 2015 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Abweichung 2015 / 2014 Euro	v.H.
Umsatzerlöse	7.330.700	7.742.364	7.534.902	207.461	2,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	30.000	52.665	57.387	-4.723	-8,2
Sonstige betriebliche Erträge	281.100	364.506	347.641	16.865	4,9
	7.641.800	8.159.534	7.939.931	219.604	2,8
Materialaufwand	-5.451.600	-4.928.122	-4.395.279	-532.843	12,1
Personalaufwand	-952.800	-1.062.127	-755.740	-306.387	40,5
Abschreibungen	-1.907.000	-1.898.456	-1.930.339	31.883	-1,7
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-1.118.400	-1.248.962	-1.106.595	-142.367	12,9
	-9.429.800	-9.137.666	-8.187.953	-949.713	11,6
Betriebsergebnis	-1.788.000	-978.132	-248.022	-730.110	294,4
				0	
Erträge aus Beteiligungen, Zinsen u.a.	2.158.000	2.165.337	2.138.793	26.545	1,2
Zinsen u. ä. Aufwendungen	-1.001.000	-969.566	-1.011.840	42.274	-4,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-631.000	217.639	878.930	-661.291	-75,2
erstattete Steuern	0	121.402	-6	121.408	
Sonstige Steuern	-76.200	-173.510	-166.764	-6.746	4,0
Jahresgewinn / Jahresverlust(-)	-707.200	165.531	712.160	-546.629	-76,8

Im Berichtsjahr ergibt sich ein Jahresgewinn von 165.531 €, geplant war ein Verlust in Höhe von 707.200 €. Die einzelnen Betriebszweige haben mit folgenden Ergebnissen zur positiven Entwicklung beigetragen:

Betriebszweig		Ansatz	Ergebnis	Abweichung
		Euro	Euro	Euro
Wasserversorgung	Überschuss	392.800	379.221	-13.579
Bäder	Verlust	-1.682.600	-1.635.721	46.879
Verkehr	Verlust	-423.100	-3.407	419.693
Burghofgebäude	Verlust	-1.064.000	-768.691	295.309
Mitunternehmenshaft badenova	Überschuss	2.069.700	2.194.128	124.428
Eigenbetrieb Stadtwerke	Jahresverlust	-707.200	165.531	872.731

Betriebszweig Wasserversorgung

Das Ergebnis des Betriebszweiges Wasser lag mit einem Jahresüberschuss von rd. 379.000 € um 13.579 € unter dem Plan und rd. 272.000 € unter dem Ergebnis des Vorjahres.

Die um 220.000 € höheren Erträge als im Vorjahr ergaben sich im Wesentlichen durch ca. 177.000 € höhere Umsatzerlöse aus den mehr abgegebenen Wassermengen und den um ca. 64.000 € höheren Erlösen aus Nebengeschäften. Diesen gegenüber standen um ca. 483.000 € erhöhte Aufwendungen. Diese setzen sich hauptsächlich zusammen aus Mehraufwendungen beim Bezug von Fremdleistungen für den Unterhalt der baulichen Anlagen i.H.v. rd. 200.000 €, bei Material Direktverbrauch i.H.v. rd. 77.000 € und rd. 62.000 € Mehr für Löhne, Gehälter und Sozialabgaben, sowie bei anderen betriebliche Aufwendungen i.H.v. rd. 150.000 €. Bei den anderen betrieblichen Aufwendungen erbrachte allein die Berichtigung des Anlagevermögens einen Aufwand außer der Reihe i.H.v. 111.000 €.

Die verkaufte Wassermenge verteilt sich wie folgt:

	2015 cbm	2014 cbm	2013 cbm	2012 cbm
Haushalt u.Kleingewerbe und Gartenmesser	2.511.000	2.354.000	2.324.000	2.298.000
Großverbraucher (über 15.000cbm)	196.000	168000	166.000	222.000
Bauwasser	8.000	12.000	8.000	7.000
Inzlingen	94.000	72.000	73.000	74.000
Stadtverwaltung	52.000	47.000	45.000	40.000
Berechnete Abgabe	2.861.000	2.653.000	2.616.000	2.641.000
Verbrauchsabgrenzung	-65.000	12.000	14.000	-24.000
Verkaufte Abgabe	2.796.000	2.665.000	2.630.000	2.617.000
Eigenverbrauch und öffentl. Entnahmestellen unentgeltlich	99.000	97.000	89.000	88.000
Nutzbare Abgabe	2.895.000	2.762.000	2.719.000	2.705.000

Jahr	Abgabe ins Rohnetz cbm	Verluste cbm	Abgabe unentgeltlich cbm	verkaufte Abgabe cbm	verkaufte Abgabe Euro
2015	3.126.170	230.785	98.647	2.796.738	4.523.290
2014	3.014.610	252.192	97.373	2.665.045	4.345.690
2013	3.113.049	394.449	88.554	2.630.046	4.289.520
2012	3.158.558	453.304	88.047	2.617.207	4.261.720

Der Wasserverlust sank auf 7,38 v.H. Die georteten Rohrbrüche betragen 30.

Betriebszweig Bäder

Für den Betriebszweig Bäder war ein Verlust i.H.v. 1.682.600 € im Wirtschaftsplan vorgesehen. Im Ergebnis betragen die Verluste 1.635.720 € (VJ 1.422.589 €) was eine Verbesserung gegenüber dem Plan um 47.000 € und ein um ca. 213.000 € schlechteres Ergebnis gegenüber dem Vorjahr ergab.

Insgesamt sind die Aufwendungen um 292.000 € höher als im Vorjahr, hauptsächlich entstanden durch aufwendige Unterhaltmaßnahmen im Hallenbad, sowie um 122.000 € erhöhte Personalkosten. Die Verbesserung der Erträge um 76.000 €, ergab sich durch um 41.000 € erhöhte Umsatzerlöse aufgrund einer guten Freibadsaison und einem Mehr von 33.000 € bei den sonstigen betrieblichen Erträgen. Dazu gehören die Wärmeversorgung durch die Hackschnitzelheizung des Hallenbades mit rd. 28.000 € und zusätzliche Einnahmen an den Parkscheinautomaten am Schwimmbadparkplatz i.H.v. 6.000 €.

Betriebszweig Verkehr

Das Ergebnis des Betriebszweiges Verkehr war mit 3.407 € Verlust nahezu ausgeglichen und lag um rd. 420.000 € über den Erwartungen. Dies war möglich durch insgesamt geringere Aufwendungen i.H.v. rd. 170.000 € und rd. 220.000 € höhere Umsatzerlöse als geplant.

Die Verbesserungen der Umsatzerlöse gegenüber dem Plan zeigte sich auch im Vergleich zum Vorjahr mit rd. 196.000 € Mehrerlösen. Dabei betragen die Mehrerlöse bei den Parkhäusern rd. 137.000 € und beim Regio Verkehrsverbund Lörrach (RVL) rd. 48.000 €. Die Aufwendungen waren um rd. 185.000 € höher als in 2014. Dies ergab sich aus rd. 107.000 € Mehr an Personalkosten, einem erhöhten Bezug an Fremdleistungen i.H.v. rd. 123.000 € und geringeren Ausgaben bei Abschreibungen, Zinsen und Steuern i.H.v. rd. 33.000 €.

Im Rahmen einer Schwerpunktprüfung wurden u.a. auch die Abläufe / Prozesse und das Abrechnungsverfahren beim Betrieb der Parkautomaten betrachtet. Hierbei wurde u. a. festgestellt, dass seit 2012 die Bewirtschaftung einzelner Parkplätze (u.a. MMZ und KKK) als „Betriebe gewerblicher Art“ im Kernhaushalt erfolgt. Die Bewirtschaftung dieser Parkplätze war bis zu diesem Zeitpunkt als hoheitliche Tätigkeit eingeschätzt worden.

Die neue Beurteilung, dass die vorgenannte Parkraumbewirtschaftung einen BgA darstellt, basiert auf einer BFH-Entscheidung aus dem Jahr 2011.

Im Jahr 2004 hat der Gemeinderat beschlossen, dass aus wirtschaftlichen und steuerlichen Gründen im Eigenbetrieb Stadtwerke Betriebe gewerblicher Art die z. B. gleichartig sind steuerwirksam zusammengefasst werden. Auf dieser Basis hätten die ab 2012 im Kernhaushalt geführten BgA Parkplätze steuerwirksam in den Eigenbetrieb eingegliedert werden müssen.

Die Finanzverwaltung hat das Thema nun im Rahmen einer Betriebsprüfung der Jahre 2009 bis 2012 aufgegriffen und Steuern festgesetzt. Die abschließende Klärung des Verfahrens gemeinsam mit der Finanzbehörde steht noch aus.

Betriebszweig Burghofgebäude

Das Ergebnis des Betriebszweiges Burghofgebäude mit rd. 769.000 Verlust fiel um rd. 295.000 € besser aus als im Wirtschaftsplang veranschlagt. Der Gesamtaufwand lag rd. 289.000 € unter dem geplanten Ansatz, hauptsächlich aus Einsparungen beim Bezug von Fremdleistungen. Nach Auskunft des Fachbereichs Grundstücks und Gebäudemanagement konnten verschiedene Maßnahmen nicht ausgeführt werden, da das zur Verfügung stehende Zeitfenster (8 Wochen Sommerpause) nicht ausreichend war.

Betriebszweig Mitunternehmerschaft badenova

Das Ergebnis des Betriebszweiges Mitunternehmerschaft badenova war mit 2.194.128 € (VJ 2.050.044 €) um rd. 124.000 € höher als erwartet.

Die Erträge und Aufwendungen der einzelnen Betriebszweige sind in der Erfolgsübersicht dargestellt (siehe Anlage 1).

Weitere Erläuterungen zur Erfolgsrechnung sind im „Anhang“ und im „Lagebericht“ ausgeführt, die der Beschlussvorlage 135/2016 „Feststellung des Jahresabschlusses 2015“ beigefügt sind.

3.4 Vermögensplan

Auf der Ausgabenseite waren Investitionsmaßnahmen im Umfang von 1,477 Mio. € geplant. Das tatsächliche Investitionsvolumen lag bei rd. 1,296 Mio. € und fiel damit rd. 180.000 € niedriger aus als geplant.

Betriebszweig Wasserversorgung	Planung	1.222.900 €	Minderausgaben	rd.	-184.900 €
Betriebszweig Bäder	Planung	124.600 €	Mehrausgaben	rd.	34.200 €
Betriebszweig Verkehr	Planung	0 €	Mehrausgaben	rd.	23.100 €
Betriebszweig Burghofgebäude	Planung	130.000 €	Minderausgaben	rd.	-57.300 €
Allgemein	Planung	0 €	Mehrausgaben	rd.	4.200 €

3.5 Bilanz

	2015 Euro	2014 Euro		2015 Euro	2014 Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	51.380	55.163	1. Stammkapital	25.000	25.000
2. Sachanlagen	37.697.597	38.430.549	2. Allgemeine Rücklagen	24.219.838	24.219.838
3. Finanzanlagen	7.239.519	7.239.519	3. Gewinn/Verlust		
	<u>44.988.496</u>	<u>45.725.232</u>	a) Gewinn/Verlust d. Vorjahres	-1.901.131	-2.613.291
B. Umlaufvermögen			b) Jahresgewinn/verlust(-)	165.531	712.160
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.424.085	2.897.856		<u>22.509.239</u>	<u>22.343.707</u>
2. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.072.409	2.928.761	B. Empf. Ertragszuschüsse	823.987	877.649
C. Rechnungsabgr. Posten	12.598	0	C. Rückstellungen	535.038	518.986
	<u>50.497.587</u>	<u>51.551.849</u>	D. Verbindlichkeiten	26.221.613	27.342.570
			E. Rechnungsabgr. Posten	407.710	468.937
				<u>50.497.587</u>	<u>51.551.849</u>

3.5.1 Anlagevermögen

<u>Sachanlagen:</u>	2015 Euro
Anschaffungswert 01.01.	99.097.653
Zugang	1.296.797
Abgang	<u>366.676</u>
Stand 31.12.	100.027.773
Abschreibungen (kumuliert)	<u>55.039.277</u>
Restbuchwert 31.12.	<u>44.988.496</u>

Der Zugang bei den Sachanlagen von rd. 1.297 Mio. € ergibt sich aus den Investitionen bei den Betriebszweigen Wasserversorgung rd. 1,038 Mio. €, Bäder rd. 159.000 €, Verkehr rd. 23.000 € und Burghofgebäude ca. 73.000 €. Die Abgänge der Sachanlagen i.H.v. 366.676 betraf mit rd. 335.000 € im Wesentlichen den Betriebszweig Wasserversorgung.

3.5.2 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen 5,496 Mio. € (VJ 5,827) besteht hauptsächlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2,335 Mio. € (VJ 1,939), sonstigen Vermögensgegenständen 0,735 Mio. € (VJ 0,935) und einem Kassenbestand mit 2,072 Mio. € (VJ 2,929).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten hauptsächlich Forderungen aus dem abgelesenen und abgerechneten Wasserverbrauch und den daraus ermittelten Abwassergebühren die für den Eigenbetrieb Abwasser eingezogen werden.

3.5.3 Kapitalausstattung

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 15. Dezember 2005 wurde das Stammkapital auf den Mindestbetrag von 25.000 € festgelegt.

Die allgemeine Rücklage von 24.219.838,36 € setzt sich wie folgt zusammen:

Eingliederung Bäder	3.314.625,53 €
Einbringung Verkehrsbetrieb (per 01.01.2005)	6.528.554,37 €
Einbringung Burghofgebäude (per 01.01.2006)	12.884.312,12 €
Einbringung badenova-Anteile (per 01.01.2006)	1.028.697,79 €
Laut Gewinnverwendungsbeschlüsse eingestellt	314.000,00 €
Betrag aus früheren Jahren	149.648,55 €

3.5.4 Empfangene Ertragszuschüsse

Bei den Ertragszuschüssen ist im Berichtsjahr ein Zugang von 51.366 € (VJ 71.840) zu verzeichnen. Gleichzeitig wurden 105.028 € (VJ 110.080) aus der Auflösung von Ertragszuschüssen den Umsatzerlösen zugeführt.

3.5.5 Rückstellungen

Rückstellungen i.H.v. 535.038 € (VJ 518.986) wurden gebildet für Pensionen 398.610 € (VJ 391.986), und Sonstiges 136.428 € (VJ 127.000). Die sonstigen Rückstellungen beinhalten u.a. Rückstellungen für Jahresabschlusskosten, Resturlaub, Überstunden und Instandhaltung.

3.5.6 Verbindlichkeiten

	2015	2014
	Euro	Euro
a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:		
Darlehensstand am 01.01.	23.705.743	24.857.574
Zugang (Umschuldung)	3.503.392	0
	<u>27.209.135</u>	<u>24.857.574</u>
Tilgung (einschließlich Umschuldung)	4.387.546	1.151.831
	<u>22.821.590</u>	<u>23.705.743</u>
Darlehensstand zum 31.12.	115.925	164.751
Zinsabgrenzung	<u>22.937.515</u>	<u>23.870.494</u>
b) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (1)	1.151.733	1.386.238
c) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	1.525
d) Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (badenova AG & Co. KG)	298.425	350.355
e) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter (2)	1.590.491	1.522.008
f) Sonstige Verbindlichkeiten (überwiegend kreditorische Debitoren)	243.449	158.547
	<u>26.221.613</u>	<u>27.289.167</u>

(1) Zum Prüfungszeitpunkt größtenteils beglichen

(2) Im Wesentlichen sind dies die vom Eigenbetrieb eingezogenen Kanalnutzungsgebühren, die noch nicht an die Stadt abgeführt worden sind und die Konzessionsabgabe Wasser

3.5.7 Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden u. a. für die im Jahr 2015 verkauften, jedoch auch im Jahr 2016 gültigen Bädereintrittskarten (Gültigkeit 12 Monate) gebildet. Außerdem wurde eine Abgrenzung für die Contractinganlage der Firma Siemens gebildet. Der Abgrenzungsposten wird linear über die Laufzeit des Contractingvertrages aufgelöst.

4. Zusammenfassung:

Der Fachbereich Rechnungsprüfung hat unter Berücksichtigung, dass eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt wurde, aus Gründen der Effizienz und Wirtschaftlichkeit den Prüfungsumfang reduziert und das Ergebnis der Jahresabschlussprüfung der Wirtschaftsprüfer entsprechend berücksichtigt.

Die Jahresabschlussprüfung wurde durch die LOEBA Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft Lörrach durchgeführt. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk am 8. Juni 2016 erteilt.

Wir können uns dem Ergebnis der Wirtschaftsprüfer anschließen und empfehlen den Jahresabschluss der Stadtwerke Lörrach entsprechend der Aufstellung der Betriebsleitung (Vorlage 135/2016) festzustellen und der Betriebsleitung gemäß § 6 der Betriebssatzung Entlastung zu erteilen.

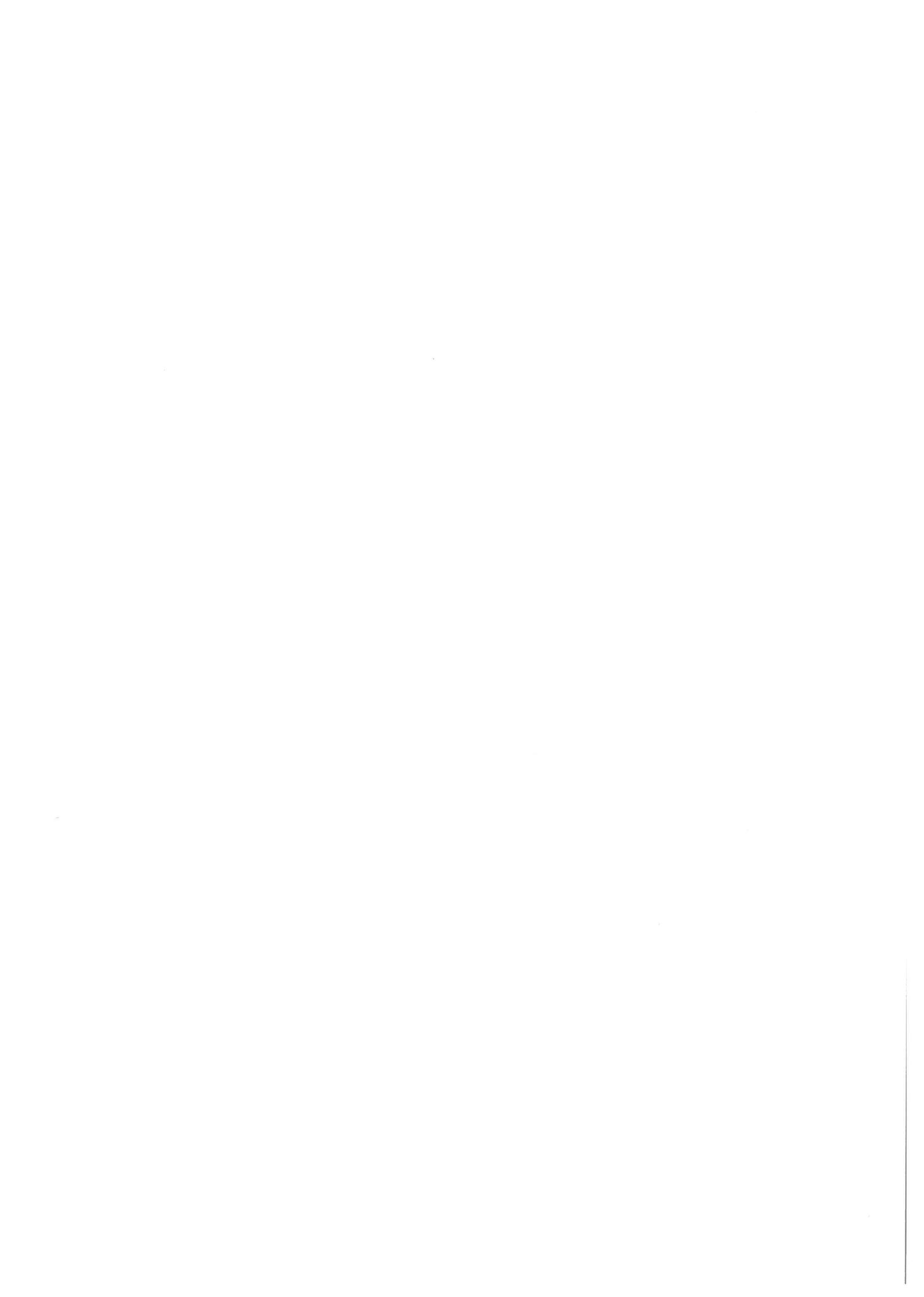
Lörrach, 13. Oktober 2016



Freidl
Prüfer



Bühler
Fachbereichsleiter



Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach

Erfolgsübersicht 2015

Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten	→		Gesamt	Wasser- versorgung	Bäder	Verkehr	Burghof	Mitunternehmer- schaft
Aufwendungen								
1. Materialaufwand			812.085,94 €	562.196,04 €	220.088,68 €	7.421,47 €	22.379,42 €	0,33 €
a) Material Direktverbrauch			4.116.035,68 €	1.765.555,69 €	452.030,82 €	1.607.662,53 €	289.642,60 €	1.144,04 €
b) Bezug von Fremden			765.837,25 €	36.815,45 €	631.272,88 €	83.217,61 €	12.892,89 €	1.638,42 €
2. Löhne und Gehälter			157.687,83 €	62.010,76 €	69.617,31 €	19.671,19 €	5.576,16 €	812,41 €
3. Soziale Abgaben			138.601,77 €	2.630,50 €	124.618,44 €	10.511,95 €	833,32 €	7,56 €
4. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			1.898.456,21 €	910.126,94 €	313.186,70 €	291.510,89 €	383.625,67 €	6,01 €
5. Abschreibungen			969.565,69 €	615.572,03 €	160.878,43 €	37.989,90 €	74.092,72 €	81.032,61 €
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			173.510,11 €	36.272,81 €	24.199,04 €	49.329,41 €	63.708,85 €	- €
7. Steuern			526.150,01 €	526.150,01 €	- €	- €	- €	- €
8. Konzessions- und Wegegeltel			722.811,63 €	254.847,80 €	246.162,71 €	98.098,39 €	117.065,53 €	6.637,20 €
9. Andere betriebliche Aufwendungen			10.280.742,12 €	4.772.178,03 €	2.242.055,01 €	2.205.413,34 €	969.817,16 €	91.278,58 €
10. Aufwendungen								
11. Leistungsausgleich der Aufwandsbereiche/Zurechnung (+) Abgabe (-)			- €	205.406,07 €	205.406,07 €	- €	- €	- €
Betriebserträge								
12. Umsatzerlöse			7.472.261,23 €	4.523.198,95 €	576.237,29 €	2.176.007,18 €	196.817,81 €	- €
a) Umsatzerlöse			165.073,92 €	165.073,92 €	- €	- €	- €	- €
b) Nebengeschäft			105.028,37 €	105.028,37 €	- €	- €	- €	- €
13. Auflösung Ertragszuschüsse			52.664,50 €	48.267,21 €	4.397,29 €	- €	- €	- €
14. Andere aktivierte Eigenleistungen			364.506,09 €	103.092,36 €	231.105,83 €	25.999,19 €	4.308,71 €	- €
15. Sonstige betriebliche Erträge			2.097.492,06 €	- €	- €	- €	- €	2.097.492,06 €
16. Erträge aus Beteiligungen			67.845,27 €	1.332,27 €	- €	- €	- €	66.513,00 €
17. Zinserträge			10.324.871,44 €	4.945.993,08 €	811.740,41 €	2.202.006,37 €	201.126,52 €	2.164.005,06 €
18. Gesamterträge			44.129,32 €	379.221,12 €	1.635.720,67 €	3.406,97 €	768.690,64 €	2.072.726,48 €
19. Betriebsergebnis			121.401,82 €	- €	- €	- €	- €	121.401,82 €
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			165.531,14 €	379.221,12 €	1.635.720,67 €	3.406,97 €	768.690,64 €	2.194.128,30 €
21. Unternehmeregebnis (+ = Jahresgewinn) (- = Jahresverlust)								

